

Mehr als 500 Teilnehmende

Golf: 16. Interflon Golfturnierwoche in Studen vom Montag bis Samstag

Mehr als 550 Spielende driveten, pichteten und chippten sich über die Fairways und Greens des GC Ybrig. Sie kämpften um Preise und Ehre.

(Mitg.) «Es lief wie geschmiert», so lautete das knappe Fazit von Interflon-Boss Peter Müller, nachdem am Samstag der letzte Ball seines sechstägigen Golf-Happenings den Weg ins Loch gefunden hatte.

Fünf Turniere mit jeweils unterschiedlichen Spielformaten sowie ein Tag mit sogenannt «freiem Spiel» am Donnerstag hatten Müllers Gäste und die seines Co-Sponsors auf Trab gehalten. Mitgespielt hatte aber auch das Wetter. «Am Montag hätten wir ganz zu Beginn Regen und mussten den Start um eine Stunde nach hinten schieben», sagt Christian «Jimmy» Jörg, der Clubmanager im Ybrig. «Danach war es einfach nur schön, traumhaft schön!»

Fast noch wichtiger als der Wet-

terbericht war – zumindest für die Ehrgeizigeren unter den jeweils 95 Teilnehmenden – die Tagesrangliste und die Wochenwertung. Diese Ergebnisse feierte Captain Dani Hörler am Samstagabend im Rahmen eines Abschlussdiners im Restaurant des Clubhauses, und dabei wurden drei Nichtgolfer fast noch ausgiebiger gefeiert als die sportlichen Gewinner und Gewinnerinnen: Für ihr Menü erhielten Werner Marty, der neue «Beizer» im GC Ybrig und sein Team mit Küchenchef Christian Ochsner und Alena Herscher donnernden Applaus.

«Ein Glücksfall» Überhaupt: Seit Marty, bekannt vom «Steigadä» im Hoch-Ybrig, auf diese Saison hin die Leitung des Clubrestaurants übernommen hat, finden auch auffällig viele Nichtgolfer den Weg in die Gaststube mitten in der grünen Idylle. «Ein Glücksfall!», sagt Jimmy Jörg, der den initiativen und immer gut gelaunten Gastronomen vor rund

zehn Jahren kennengelernt hatte – in einem Zimmer des Spitals Einsiedeln ... Er musste sich damals den rechten Meniskus, Marty die linke Schulter operieren lassen. «So trifft man sich im Leben wieder», sagt Jörg und grinst. Den Ausschlag dafür, dass Marty den «Steigadä» mindestens während der Sommermonate mit dem Golfrestaurant vertauscht, gab aber Gian Rossi, der diesen Frühling den legendären Fredel Kälin als Clubpräsidenten ablöste. «Nach meinem Besuch am 3. Januar im Hoch-Ybrig konnte ihn unser Präsident später davon überzeugen, es mal mindestens für eine Saison mit uns Golfern zu versuchen.» Heute sind Werner Marty und seine Crew ein fixer Bestandteil des Clublebens geworden und punkten mit Freundlichkeit, Engagement und Herzlichkeit.

Region profitiert

Von der Interflon Golfwoche profitiert übrigens jeweils auch die lokale Hotellerie, denn viele der

Gäste kamen von auswärts und übernachteten während der Events im Klosterdorf. Und beim Einkauf der Turnierpreise – etwa dem Laib Bergkäse aus dem Ybrig – berücksichtigt auch Jörg wenn immer möglich das lokale Gewerbe.

Aus der Region und für die Region holte sich Fabian Oechslin aus Einsiedeln den Wochensieg, gefolgt von seinem Vater Paul und Captain Hörler. Der Golfclubmanager selbst machte ebenfalls von sich reden: Er spielte am Dienstag ausnahmsweise selber – und wurde Letzter. «Ich habe aber auch wirklich mies gespielt», sagte der gebürtige Bündner und lachte sein Ergebnis weg. Grosses Lob zollte er Fredel Kälin, dem Initianten und neuen Ehrenpräsidenten des GC Ybrig. Dieser hat an der alljährlichen Traditionswoche zum 16. Mal mitgespielt. Jörg: «Das ist eine echt starke Leistung!»

Während der Interflon Turnierwoche im Ybrig gibt es also eigentlich nur Sieger – egal, wie gut oder wie schlecht Golf gespielt wurde.



Fabian Oechslin aus Einsiedeln schlug sich zum Sieger der gesamten Interflon-Woche. Fotos: zvg



Die Sieger und Siegerinnen vom vergangenen Samstag, dem letzten Turniertag, freuen sich.